



GIACOMO CASANOVA

Das **Castello di Spessa** in Capriva del Friuli ist untrennbar mit der faszinierenden Figur seines berühmten Gastes **Giacomo Casanova** (1725-1798) verbunden.

Obwohl Casanova allgemein als Verführer bekannt ist, war er vor allem ein prominenter Vertreter der Kultur des 18. Jahrhunderts und ein begeisterter Literat. **Giacomo Casanova, Ritter von Seingalt**: ein brillanter Mann, der eine "erstaunliche Multilateralität für uns Moderne" vorwies, wie Hermann Hesse von ihm sagte. Nicht nur der berühmte Liebhaber, der Abenteurer, der Spion der venezianischen Inquisition, sondern vor allem auch der vielgestaltige und weltoffene Intellektuelle, der 43 Werke verfasste, Homer übersetzte und verschiedene literarische Genres erfand.

Giacomo Casanova traf **Graf Luigi Torriani** bei der Darstellung einer französischen Komödie, die im Haus des Freiherrn von Königsbrunn in Triest stattfand. Bei dieser Gelegenheit lud ihn der Graf ein, während der Herbstsaison einige Wochen auf seinem Landgut in Spessa, sechs Meilen von Görz entfernt, zu verbringen. Casanova nahm an und traf **Anfang September 1773 in Spessa** ein und hielt sich dort etwa zwei Monate auf.

Während seines Aufenthalts in Spessa widmete der berühmte Venezianer mehrere Seiten der "**Geschichte meines Lebens**", seinen berühmten Memoiren. Er erzählt unter anderem, dass das Anwesen des Grafen ausschließlich aus seinen großen **Weinbergen** bestand, die sich **um das Schloss erstreckten** und von denen "**ein ausgezeichneter Wein**" stammte. Die Ruhe des Landlebens ermöglichte es ihm, sich seinen Studien und Schriften zu widmen und die Geschichte der Turbulenzen in Polen zu beenden, ein Werk, das er im folgenden Jahr in Görz beim Verlag Valerio de Valeri veröffentlichte.

Nicht einmal in Spessa wurde Casanovas Ruhm als **Verführer** bestritten. Sgualda, eine sehr junge Witwe im Dienste des Grafen, erlag dem Charme des berühmten Verehrers, der sie als "verliebt und mild wie ein Lamm beschrieb, was bei den Bäuerinnen von Friaul sehr selten ist". Die heimlichen Treffen folgten Nacht für Nacht: Sgualda kam um Mitternacht in Casanovas Zimmer, ohne von irgendjemandem gesehen zu werden und ging im Morgengrauen wieder weg. Aber das Geheimnis der Angelegenheit war nur eine Illusion. Eines Morgens, scheinbar genauso wie viele andere, kam Sgualda aus Casanovas Zimmer, und als sie die Tür schloss, hörte sie schreckliche Schreie: Es war der Graf, der Sgualda mit einer Keule schlug und sie beim Kleid festhielt. Torriani war der beschworene Feind des Mädchens, obgleich er sie schon zu Lebzeiten ihres Mannes belästigte, sie sich ihm aber immer verweigerte. Die Reaktion von Casanova war unverzüglich: Noch in seinem Nachthemd sprang er auf Torriani, packte ihn am Hals, bis er ihn fast erwürgte und ergriff denselben Stock, mit dem der Graf Sgualda eine Weile zuvor geschlagen hatte und veranlasste ihn zu fliehen. Diese Episode, kombiniert mit dem Mangel an Freundlichkeit des Grafen bei anderen Gelegenheiten, überzeugte Casanova, das Schloss zu verlassen. Er lebte über ein Jahr zwischen Görz und Triest und wartete auf die Begnadigung Venedigs (wo er von der Inquisition untersucht wurde) und den Rückruf in seine Heimat, die 1774 stattfand.



Um Giacomo Casanova zu ehren wurde im jahrhundertealten Park des Schlosses ein romantischer Spazierweg konzipiert, der sich zwischen den jahrhundertealten Bäumen, Lauben, Balkonen, die mit Statuen und Phrasen geschmückt sind entfaltet und Aphorismen und Episoden die mit dem Aufenthalt des Abenteurers in Spessa verbunden sind.

PREIS GIACOMO CASANOVA CASTELLO DI SPESSA

Dem berühmten Venezianer ist seit 2003 der **Premio Giacomo Casanova Castello di Spessa gewidmet (www.premiocasanova.it)**.

Die ersten 7 Ausgaben waren der Literatur gewidmet und die Auszeichnung wurde an die Autoren "bestes Werk inspiriert von den Werten der Freiheit, der Toleranz und der Offenheit gegenüber anderen Kulturen" verliehen.

Die Gewinner des Literaturpreises Giacomo Casanova

- 2003 - Magdi Allam - *Saddam*, ed. Mondadori
- 2004 - Antonia Arslan - *La masseria delle allodole*, ed. Rizzoli
- 2005 - Patrizia Bisi - *Daimon*, ed. Einaudi
- 2006 - Anna Maria Mori - *Nata in Istria*, ed. Rizzoli
- 2007 - Francesca d'Aloja - *Il sogno*, ed. Mondadori
- 2008 - Giovanni Bianconi - *Eseguendo la sentenza*, ed. Einaudi
- 2009 - Andrea Vitali - *Almeno il cappello*, ed. Garzanti

In den Jahren 2010 und 2011 wurde der Giacomo Casanova Preis dem Kino gewidmet und nach einer Idee von Franco Zanetti wurde die **verführerischste Szene des italienischen Kinos** ausgezeichnet. Wie Roland Barthes sagte: "Verführung ist die Fähigkeit eines Menschen, dich zu entführen und mitzunehmen. Man kann mit dem Blick, mit dem Körper, mit der Stimme verführen. Mit Bewegung und Bewegungslosigkeit. Man kann von einer Person, einem Objekt, einem Ton, einem Bild, einer Farbe, einem Detail, einem Geschmack verführt werden. Von einem Kleid wie von einem Parfüm. Vielleicht kann man auch von einer Obsession verführt werden." Künstlerischer Direktor war der Filmkritiker Gianni Canova, Direktor der Fakultät für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung der Universität Iulm in Mailand, der die 10 Szenen des Wettbewerbs auswählte. Um die verführerischste Szene zu bestimmen war es eine Fachjury (bestehend aus Natalia Aspesi, Erica Arosio, Marta Cagnola, Cristina Battocletti, Silvia Locatelli, Giuseppe Longo und Gianluca Zappoli), deren Wahl mit der einer Publikumsjury verglichen wurde, angefragt von MyMovies (der wichtigsten italienischen Kinoseite).

- 2010 - Giulia non esce la sera di Giuseppe Piccioni
Premio Casanova Publikumspreis: Baaria di Giuseppe Tornatore
- 2011 - Io sono l'amore di Luca Guadagnino
Premio Casanova Publikumspreis: Mine vaganti di Ferzan Ozpetek

Die Gewinner des Giacomo Casanova

2012 wurde der Giacomo Casanova Preis der **Musik** gewidmet und ging an die Opernsängerin Daniela Barcellona.

2013 wurde der Giacomo Casanova Preis dem **Theater** gewidmet und wurde dem Regisseur und Schriftsteller Giorgio Pressburger verliehen.

2014 wurde der Giacomo Casanova Preis nochmals der **Musik** gewidmet und dem aus Görz stammenden Musikologen und Musikkritiker Quirino Principe verliehen.

2015 ist der Giacomo Casanova Preis eine **Hommage an Friaul Julisch Venetien** und wird an eine Persönlichkeit vergeben, die das Image und die Werte der Welt übermitteln hat.

2015 wurde er Giannola Nonino verliehen, Familienangehörige der gleichnamigen weltberühmten Destillerie, die das Image Friauls in der ganzen Welt aufwertete.

2016 wurde er Marco Simonit verliehen, dem Rebschneider rock, der das know-how von Friaul Julisch Venetien der Welt vermittelte und den Beruf des Rebschneiders neu definierte.

2017 wurde er Mario Luzzatto Fegiz verliehen, Musikkritiker, Essayist, Herausgeber und Korrespondent des Corriere della Sera, der die Zeitungsleser für die Verführung "nicht kultivierter" Musik sensibilisierte, deren Stärke und sozialen Einfluss zu bezeugen und zu popularisieren.

2018 wurde er Andrea Segrè verliehen, Universitätsdozent, Essayist und Förderer visionärer Projekte auf der Grundlage ökologischer Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft, der mit Leidenschaft, Autorität und Hartnäckigkeit über Lebensmittel und ihr Gegenteil, Verschwendung, berichtet hat.

2019 wurde er dem friulanischem Schauspieler Giuseppe Battiston verliehen, da er Charaktere, Orte und das Gefühl von Friaul Julisch Venetien durch einen persönlichen Stil, unverwechselbar und verführerisch wiedergibt und mit seinen Interpretationen oftmals die gesunde Kultur des Weins hervorhebt.

In einigen Ausgaben wird in Verbindung mit dem Casanova Preis auch der Preis **Ritter von Seingalt** verliehen, ein Titel, mit dem sich Casanova rühmte. Mit dem Preis soll ein Mann ausgezeichnet werden, der für seine Vielseitigkeit, seine hervorragende Kultur und seine flexible Lebensweise das Ideal eines eleganten Mannes unserer Zeit darstellt und die Wertschätzung der weiblichen Welt verdient.

Die Gewinner des Preises Ritter von Seingalt

2004 - Ottavio Missoni

2005 - Luca Barbareschi

2006 - Giuseppe Pambieri

2007 - Gelasio Gaetani Lovatelli D'Aragona

2008 - Sebastiano Somma

2009 - Henri Chenot

2010 - Filippo Timi

2011 - Luca Dini

SOZIALE NETZWERKE



<https://www.instagram.com/castellospessa/>



<https://www.facebook.com/CastelloSpessa>



<https://www.whatsapp.com/channel/0029VaAHJxVGehERyaUqjq3h>



<https://www.linkedin.com/company/castellodispessa>

FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN:

marketing@castellodispessa.it

+39 0481 808124

+39 334 365 0798

Castello di Spessa Golf Wine Resort & SPA

Via Spessa 1 – Capriva del Friuli (GO)

Tel/Fax: +39 0481 808124

www.castellodispessa.it | info@castellodispessa.it